

## Kurze Geschichte unserer Sektion

11.05.1889	<p>Zwei Jahrzehnte nach der Gründung des Deutschen Alpenvereins (1869) wird unsere Sektion am <b>11. Mai 1889 als 174. Sektion des Deutsch Österreichischen Alpenvereins</b> von 29 Persönlichkeiten des gehobenen Mittelstandes unserer Heimatstadt gegründet. Gründungslokal ist die Domschenke am Hückedahl (heute der Remter).</p> <p><b>Prof. Friedrich Kluge</b> wird der Gründungsvorsitzende, er bleibt bis 1922 im Amt.</p> <p>Bereits am 25. Mai des Gründungsjahres beteiligt sich die junge Sektion an der gemeinsamen Brockenwanderung der norddeutschen Sektionen. Wie seinerzeit üblich interessiert sich die junge Sektion für ein Arbeitsgebiet und den Bau einer Hütte im Hochgebirge.</p>
20. Feb. 1896	<p>Am 20. Feb. 1896 erwirbt die Sektion einen 70 Quadratklafter großen Baugrund für unsere <b>Hildesheimer Hütte</b> am Ost Hang des Schussgrubenkogels in den südlichen Stubaiern, also in der Gemeinde Sölden/Ötztal. Der Bergführer <b>Martinus Scheiber</b> aus Obergurgel wird mit dem Bau beauftragt und schon am <b>27./28. Juli 1896</b> kann die Eröffnung feierlich vollzogen werden.</p>
Jan. 1900	<p>In das 20. Jahrhundert geht unsere Sektion als eine von insgesamt 261 mit <b>124 Mitgliedern</b>. Die Erschließung der Alpen mit Hütten und Wegen ist in vollem Gange. In unserer Stadt feiert die Sektion regelmäßig Alpenfeste, die immer ein besonderes gesellschaftliches Ereignis sind.</p>
10. Jan. 1914	<p>Kurz vor dem Ausbruch des 1. Weltkrieges findet am 10. Jan. 1914 noch das <b>25-jährige Stiftungsfest</b> in der Stadthalle (heute Paulusheim) statt. Der <b>Hüttenbetrieb kommt zum Erliegen</b>, aber in unserer Stadt treffen sich die Mitglieder zu Vorträgen und anderen Zusammenkünften. Ehrenamtlich tätige Mitglieder bleiben im Krieg. Mit der Wirtschaft geht es stetig bergab. Dennoch wird in den heimatlichen Bergen und Wäldern gewandert. Auch werden Bergfeste unternommen. Bauliche Mängel müssen an unserer Hildesheimer Hütte beseitigt werden und mehrere Erweiterungen werden nötig.</p>
15.5.1939	<p>Am <b>15.5.1939</b> findet unter der Naziherrschaft, die auch die Gleichschaltung des Alpenvereins durchsetzt, das <b>50-jährige Gründungsfest der Sektion</b> in Hotopps Hotel am Bahnhofplatz statt. Der 2. Weltkrieg bringt das Sektionsleben erneut zum Erliegen. Nach dem Zusammenbruch wird auch unsere <b>Sektion aufgelöst</b> und die <b>Hildesheimer Hütte enteignet</b>.</p>
14.12.1946	<p>Die Sektion gründet sich neu. Eine <b>Mitgliederversammlung</b> findet statt, die den Sparkassendirektor <b>Heinrichs Alfeis</b> zum Vorsitzenden wählt.</p>
1948	<p><b>Der Skiklub Hildesheim bringt seine Malepartushütte als Startkapital mit in die Sektion ein. Es entstand die heutige Skigruppe.</b> Gleichzeitig waren weitere Neigungsgruppen entstanden.</p>
1954	<p>Die Sektion hat bereits mehr als 600 Mitglieder.</p>
1956	<p>Die <b>Zwangsverwaltung</b> der Deutschen Hütten in Österreich wird <b>aufgehoben</b> und auch wir erhalten unsere Hütte als Eigentümer zurück. Erhebliche Bauerweiterungsmaßnahmen sind wieder erforderlich, ein Lastenaufzug, 2300 m lang, wird gebaut.</p>

25. Mai 1964	Ein Festakt zum <b>75-jährigen Sektionsjubiläum</b> findet am 25. Mai 1964 in der hiesigen Ratshaushalle statt. Kontinuierlich steigt die Zahl der Mitglieder durch weitere Gruppen, wie der Kanugruppe, die Skischule, die Klettergruppe, die Wanderreisegruppe werden eingerichtet.
1986 – 1988	Die Nds. Forstverwaltung ist Anfang der 70er Jahre nicht mehr bereit, den Vertrag mit dem Pachtverhältnis unserer Malepartushütte zu verlängern. Letztlich führt diese Situation 1986 – 1988 zum <b>Bau der neuen Malepartushütte</b> in Oderbrück-Nord. Sie wird am 12. Aug. 1988 offiziell in Betrieb genommen.
12. Mai 1989	Die Sektion feiert ihr <b>100-jähriges Bestehen</b> mit Jubiläumsfestakt im Rathaus und einem großen Ball im hiesigen Berghölzchen. Sie zählt mehr als <b>1200 Mitglieder</b> .
12. April 1997	In der Sporthalle der Universität Hildesheim wird die <b>Kletterwand eingeweiht</b> . Sie misst ca. 100 m <sup>2</sup> und hat mit 10 Metern das längste Dach Norddeutschlands.
Juni 2014	Erwerb eines Grundstücks im Lerchenkamp. Baubeginn für eine Kletterhalle
6.-8. November 2014	Die <b>Hauptversammlung</b> des DAV findet in Hildesheim statt. Über 600 Personen aus 254 Sektionen folgen der Einladung. Die Sektion feiert ihr 150jähriges Bestehen mit einem großen Ball in der Sparkassenarena.
18.04.2015	<b>Einweihung des DAV Kletterzentrums hiclimb</b> . Die Kosten betragen 1,5 Millionen Euro. Es gibt eine Kletterfläche von 1200 m <sup>2</sup> mit einer Wandhöhe von 14 Metern und einem Übungsbereich von etwa 8 Metern Höhe. Zusätzlich gibt es eine Boulderfläche von 250m <sup>2</sup> . Eine spätere Außenkletteranlage ist geplant. Die Integration dieses neuen Wirtschaftsbetriebes erfordert eine Kraftanstrengung des Vorstands und der gesamten Sektion.
Sommer 2019	<b>Aufstockung</b> des Aufenthaltsraums der <b>Hildesheimer Hütte</b> . Es entstehen Waschräume und eine Pächterwohnung. Die <b>Außenkletterwand</b> des hiclimb wird fertiggestellt. Der DAV beschließt bis <b>klimaneutral bis 2028</b> zu werden. Unsere Sektion fühlt sich diesem Ziel verpflichtet. Erste Investition ist eine <b>Photovoltaik-Anlage</b> auf dem hiclimb.
01.09.2020	Vorstand beschließt den Zukauf von 400qm Grundstück am Lerchenkamp. Ehrenamtliche richten das Gelände her. Der Verein zählt über <b>1936 Mitglieder</b> .
29. Juli 2021	Zum 125 jährigen <b>Hüttenjubiläum</b> reist eine große Delegation Hildesheimer, unter anderem Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer nach Sölden. Dabei ist auch die Jugendgruppe des JDAV.